

Liebe Mitglieder, liebe Taubenfreundinnen und Taubenfreunde,

der heiße August war eine Herausforderung für Mensch und Tier.
Hier unsere August-Themen:

1. **Eine gute Nachricht**
2. **Altona**
3. **Der 5. September**
4. **Termine – Termine - Termine**
5. **BASTET**
6. **Taubenwissen**
7. **Tauben in der Bürgerschaft?**
8. **Zu guter Letzt**



1. Eine gute Nachricht

Allen Vereinsmitgliedern (und die es noch werden wollen) können wir mitteilen, dass wir Kandidatinnen und Kandidaten für die kommende Neuwahl des Vorstands gefunden haben. Wir sind sehr froh darüber! Die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten erhalten unsere Mitglieder in nächster Zeit per E-Mail, ebenso die Einladung zur Mitgliederversammlung am **Samstag, 12.11.2022**. Zeit, Ort und Tagesordnung erhaltet ihr ebenfalls mit der Einladung.

Am 19.8. trafen sich die Kandidatinnen und der Kandidat zu einem ersten Kennenlernen. Wir sind guten Mutes, die Chemie passt, nun müssen sie noch gewählt werden.

2. Altona

Im letzten Newsletter berichteten wir aus Altona und dass wir dort mit dem Bezirk und einem Gebäudebesitzer eines möglichen Standortes im Gespräch seien. Die für August geplante Besichtigung unserer Taubenschläge musste verschoben werden auf Mitte September. Wir werden weiter berichten.

3. Der 5. September

Viele Tage des Jahres sind neuerdings mit Themen belegt. (Es fehlt, so scheint es, nur noch der Tag des gelben Gummistiefels ☺). Aber am Montag, 5. September ist internationaler Tag der Wohltätigkeit! Wie wir finden, ein Tag, an dem wir alle uns erinnern sollten, wie viel Leid es auf der Welt gibt!

Wir sind auf der Plattform Betterplace vertreten, wo wir unseren Verein vorstellen und um Spenden werben. Am Montag, den 5. September wird jede Einzelspende bis 200,- dort für uns durch Betterplace um 20% erhöht.

Wer also sowieso etwas spenden möchte, kann dies also auch gern über Betterplace tun.

<https://www.betterplace.org/de/projects/83041-hamburger-stadttauben-e-v-hilfe-fuer-strassentiere>

4. Termine - Termine

Zur Erinnerung: am **Sonntag 11. September 2022**, 12-17 Uhr sind wir auf dem Stadtteilstfest „Neugraben erleben“ mit einem Infostand vertreten. Wir würden uns freuen, euch begrüßen zu dürfen!
Anreise per PKW: Marktpassage 5, ffis: mit S3 bis Haltestelle Neugraben, Fußweg zum Kaufland-Gebäude.

Wie im vorigen Newsletter berichtet, wird am **Samstag 17. September 2022 um 18 Uhr** ein Benefiz-Konzert in der Kirche „Zum guten Hirten“ in Hamburg-Langenhofe für unsere Tauben stattfinden. Das wunderbare Programm liegt nun vor.

Robert Schumann: [Mrchenbilder op.113 für Viola und Klavier](#)

Sergej Prokofjew: 1. und 2. Satz aus der Sonate für Flöte und Klavier op.94 D-Dur

Jean-Marie Leclair: Auszüge aus den Sonaten op. 3 Nr. 1-6 für 2 Violen

Jürgen Franz: Bohème Fantasy für Flöte und Klavier

Johannes Brahms: Walzer für Klavier zu 4 Händen

Es wird keinen Vorverkauf und keine Eintrittskosten geben, frühes Kommen sichert gute Plätze. Es wird jedoch um Spenden gebeten, welche zu 100% unserem Verein, also den Tauben, zugutekommen.

5. BASTET

Bastet ist die in der ägyptischen Mythologie als Katzengöttin dargestellte Tochter des Sonnengottes Re. Wir waren daher nicht wenig erstaunt, als wir eine Einladung der BASTET STIFTUNG HAMBURG erhielten. Aber schnell erkannten wir, dass diese Stiftung ein großartiges Projekt, die „[Interaktion Tierschutz](#)“ ins Leben gerufen hatte mit dem Ziel, die Zusammenarbeit von Tierschutz-Institutionen und Aktiven in Hamburg zu fördern. Am 25. August trafen wir mit einigen Mitgliedern dort auf viele andere Vereine, die uns z.T. bekannt, z.T. noch unbekannt waren. Wir lauschten gebannt einem ungemein berührenden Vortrag der Philosophin Prof. Dr. [Corine Pelluchon](#) zum Thema „Gerechtigkeit gegenüber Tieren. Konzepte und Strategien“, die unsere Sicht auf Tiere bestätigte. Sie fordert, dass wir die Aufklärung neu denken müssen, indem wir die universellen Rechte auf andere Lebewesen ausdehnen. Ihr viel beachtetes Buch [Manifest für Tiere](#) können wir nur wärmstens empfehlen.

Es gab noch Vorstellungen weiterer Vereine und Organisationen, anschließend ein tolles veganes Buffet, und viel Zeit zum Austausch untereinander. Ein tolles Projekt hat begonnen, das wir der Zusammenarbeit der BASTET Stiftung mit [Lisa Maria Otte](#), der Abgeordneten der GRÜNEN in der Hamburgischen Bürgerschaft verdanken. Wir werden vernetzt bleiben.

6. Taubenwissen

Hatten wir das Thema Verschnürungen schon? Die meisten von euch wissen, dass sich um die geschuppten Taubenfüße schnell Haare, Bänder oder Fäden schlingen, die zu schweren und schmerzhaften Einschnürungen bis hin zum Verlust des Fußes führen können. Oft kommt es vor, dass wir humpelnden Tauben helfen müssen, die Verschnürung zu lösen, manchmal sogar per Operation beim Tierarzt. Gegen Haare lässt sich zwar nichts ausrichten. Inzwischen gibt es jedoch eine kleine Gruppe Menschen, die in **Altona** in der Neuen Großen Bergstraße **Fäden der Stoffhändler** auf dem Altonaer Wochenmarkt auf sammeln (Mi. und Sa. ab 15:30 Uhr, wenn der Markt schließt). Dieses Team sucht noch dringend nach Unterstützung. Liebe Altonaerinnen und Altonaer: Bitte helft, wenn möglich, und meldet euch per E-Mail bei Kirsten Fischer kfischer@katts.de



7. Tauben in der Bürgerschaft?

Ach, es ist sooo mühsam. Dabei haben wir eigentlich tatkräftige Unterstützung in Taubensachen. Aber eine Mehrheit im Senat und der Bürgerschaft scheint sich nicht für das Taubenthema zu interessieren bzw. abzuwiegeln auf breiter Front.

[Stephan Jersch](#), der Fachsprecher *Umwelt und Energie, Landwirtschaft, Tourismus, Tierschutz und Bezirke* der LINKEN brachte im August das Thema Tauben bereits im Juli wieder einmal in die Bürgerschaft mit einer [Anfrage](#) an den Senat. Siehe vorhergehenden Link mit den Fragen sowie den Antworten des Senats. Die Antworten sind so enttäuschend wie hanebüchen. Stephan Jersch schreibt dazu:

Zitat:

Kein Pardon für Stadtauben – Gutachten des Berliner Senats findet kein Gehör in Hamburg

Ein Gutachten, das der Berliner Tierschutzbeauftragte (ein Amt das Hamburg nicht einführen möchte) zu den Stadtauben in Auftrag gegeben hatte, stellt fest: „Es existieren rechtliche Pflichten der Kommune zur Lösung der dauerhaften, menschengemachten tierschutzrechtlichen Probleme sogenannter Stadtauben (columbia livia forma domestica), da es sich bei Stadtauben um von Menschen gezüchtete Tiere (Brieftauben, Hochzeitstauben, Flugtauben, Rassetauben) bzw. deren Nachkommen und damit um Fundtiere handelt.“ Der Hamburger Senat hingegen behandelt Stadtauben als zu vergrärende, nicht zu schützende und auszurottende Tiere. Wie verhält sich der Senat angesichts des Berliner Gutachtens? Das war die Frage, die ich mit der Anfrage „Wo kommen Hamburgs Fundtauben her?“ (Drucksache 22/8752) klären wollte.

Der Senat zieht für seine Antwort und zur Verteidigung seiner tierschutzrechtlich fragwürdigen Politik das Register willkürlicher Gruppeneinteilungen. Entflogene Haustauben fallen nach seiner Ansicht unter die schützenden Tatbestände für Haustiere, deren Nachkommen wird dies aber verweigert. Damit fallen die Stadtauben weiterhin unter das Fütterungsverbot und die Vergrämungspolitik des Senats. Ein besonderer Schutz wird ihnen nicht zuteil.

*Nach Angaben des Senats sind von den seit 2017 beim Tierschutzverein versorgten 936 entflogenen Haustauben [= Brief- und Ziertauben! Marion] 64 Tauben von den Halterinnen und Haltern wieder abgeholt worden – **das sind knapp sieben Prozent!** [Hervorhebung von mir, Marion] Und das, obwohl diese Tauben beringt sind.*

Um die Stadtauben, also die Nachkommen entflogener Tauben, kümmern sich in Hamburg viele Freiwillige in ihrer Freizeit. Sie sammeln Tauben ein, die verletzt oder krank sind und kümmern sich um diese Tiere – ohne städtische Unterstützung. Ein großer Anlaufpunkt zur Aufnahme dieser Tiere war das Tierheim in der Süderstraße. Dort herrscht aus verschiedenen Gründen ein Aufnahmestopp von Fundtauben. Die dadurch entstehenden Probleme beim Tierschutz und die freidrehenden tierschutzrechtlichen Argumentationen des Hamburger Senats machen die Situation für die Stadtauben und ihre Helferinnen und Helfer schwierig. Die Linksfraktion fordert seit längerem ein Taubenmanagement für Hamburg und die Finanzmittel, um die Population der entflogenen Haustauben endlich wirksam zu begrenzen. Das Gutachten des Berliner Senats ist hier ein guter Startpunkt, um die Politik des Senats auf tierschutzrechtliche Grundlagen zu stellen.

Zitat Ende

8. Zu guter Letzt

"NICHTS IST WICHTIGER ALS MITGEFÜHL FÜR DAS LEID ANDERER. NICHTS. KEINE KARRIERE, KEIN REICHTUM, NICHT INTELLIGENZ UND GANZ SICHER NICHT STATUS.

WIR MÜSSEN MITGEFÜHL HABEN, WENN WIR IN WÜRDE LEBEN WOLLEN."

Audrey Hepburn, Schauspielerin ([1929](#) -[1993](#))



Wir wünschen euch einen schönen September – und bitte bleibt uns und den Tauben auch weiterhin gewogen, eure

Marion Oechsle Andrea Scholl Maria Hanika Claudia Voß Mirjam Schwolow